

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr. Dr. Salomon,
sehr geehrte Fraktionen,
sehr geehrter Herr. Dr. Dallmann!

Als Privatpersonen, Einzelhändler, WIR-Initiatoren und unzufriedene Bürger wenden wir uns an Sie. Der Freiburger Inhaber-geführte Einzelhandel hat sich initiiert und wollte die Stadtvertreter, gegen die Gefahr der Innenstadtverödung, mobilisieren. Der Runde Tisch am 27.01.2015 der Initiative „WIR – Die Freiburger Innenstadt e.V.“ hat uns gezeigt, wie wenig wir uns durch die Rathausspitze und die Fraktionen vertreten fühlen.

Viel politisches Geplänkel und kein Ergebnis! Unsere Forderungen waren Sicherheit, Sauberkeit, eine geschmückte Stadt, gute Erreichbarkeit, zwei verkaufsoffene Sonntage im Jahr und einen zentralen Ansprechpartner (Stadtkümmerer) zur Behebung der Schwachstellen.

Die Stadt lehnt es ab, die Rahmenbedingungen zu schaffen! Das einzige Ergebnis war, dass der von uns geforderte „Stadtkümmerer“ als Besprechungspunkt auf die nächste Aufsichtsratssitzung der FWTM kommt. Die Kosten sollen über die Bettensteuer finanziert werden.

Geld, was der Stadt noch gar nicht zusteht! Wir wünschen unseren Hotelkollegen, denen Sie eine enorme bürokratische Arbeit auferlegt haben, dass ihre Klage beim Verwaltungsgerichtshof in Mannheim durchkommt.

Wir sind gegen die Bettensteuer. Dieses Geld wollen wir nicht! Der Stadtkümmerer gehört für uns zu den grundlegenden Aufgaben der FWTM. **Keine Bettensteuer = kein Stadtkümmerer!?** Wenn die Freiburger Innenstadt vernachlässigt wird (keine Grünpflanzen, mangelnde Weihnachtsbeleuchtung, verdreckte Mülltonnen usw.), dann hat die FWTM entweder ihren Auftrag nicht erfüllt oder setzt andere Prioritäten. Eine bundesweit angelegte Studie des IFH (Institut für Handelsforschung in Köln) „Vitale Innenstädte“ kommt zu folgendem Ergebnis: In der Innenstadt der Zukunft spielt das Thema Sicherheit, Sauberkeit, attraktive Einzelhandelsangebote, Gastronomie und Aufenthaltsqualität eine übergeordnete Rolle. Wer dies nicht bietet, hat langfristig keine Überlebenschance. Das IFH stellt ebenfalls fest, dass viele Politiker verkennen, dass der Einzelhandel für Bestand und Entwicklung der Zentren eine hohe Bedeutung hat.

Herr Dr. Salomon, Sie sagten am Runden Tisch: „*Wollen wir eine liberale Stadt oder Singapur!*“ **Es gibt nicht nur schwarz oder weiß!** Wir haben in Freiburg eine sehr hohe Kriminalitätsrate. Aufgrund dessen fordern Sie, Herr Dr. Salomon, in Stuttgart mehr Polizeikräfte an. Die hiesige Polizei stößt an Ihre Kapazitätsgrenzen. Was wir in den Zeitungen an Übergriffen lesen, ist nur ein Teil dessen, was tatsächlich abläuft. „Tatort Innenstadt“, BZ-Bericht vom 31.01.2015. **Sie, Herr Dr. Salomon, haben gegen einen unterstützenden Kommunalen Ordnungsdienst gestimmt.** Was wird die Stadt jetzt gegen den nächtlichen Vandalismus vor unseren Geschäften unternehmen?

Organisiertes Betteln ist verboten und trotzdem sind wir permanent damit konfrontiert. Lagerartiger Aufbau von Obdachlosen vor unseren Schaufenstern wird auch nicht geandert. Das Urinieren vor unseren Geschäften beschreiben Sie als „*gesellschaftliches Problem*“, aber gehandelt wird nicht. Wir persönlich sind leidenschaftliche Radfahrer, aber auch hier gibt es seitens der Stadtführung keine Regeln. Die Fahrräder stehen übereinander, untereinander und vor unseren Schaufenstern. Im anschließenden kleinen Gesprächskreis sagten Sie: „*Wir haben in dieser Stadt Regeln, es hält sich nur keiner daran.*“ **Sie sind der Kopf!**

Die Forderung eines verkaufsoffenen Sonntags wurde am Runden Tisch von Frau Buchen (SPD) mit der Aussage niedergeschmettert: „*Wenn dieses Thema angesprochen wird, verlasse ich sofort den Runden Tisch.*“ **Danke für die Toleranz!** Auch hier steht im Bericht des IFH, dass in einer Zeit, in der das Internet rund um die Uhr Einkaufsmöglichkeiten bietet, auch der örtliche Handel Chancen für den Sonntagsverkauf haben muss. Wir reden über zwei Sonntage im Jahr, wie es in allen anderen Städten schon als Erlebniseinkauf angeboten wird. **„Tauschen 14-Stunden-Schicht am Megasamstag (Öffnungszeiten 10 Uhr bis 24 Uhr) gegen 5-Stunden-Schicht am verkaufsoffenen Sonntag (Öffnungszeiten 12 Uhr bis 17 Uhr)!“**

Nach dem Runden Tisch am 27.01.2015 ist uns klar geworden, warum so viele Menschen politikverdrossen sind. Wir gehören jetzt auch dazu! **Liebe Stadt hört auf zu reden, handelt endlich!**

Liebe Freiburger, schreibt Leserbriefe an die BZ. Eure Meinung ist uns wichtig.

Vielen Dank
Sandra Gintaut-Lutz und Uta Plazek



Diesen offenen Brief haben wir, Sandra Gintaut-Lutz und Uta Plazek, privat finanziert mit weiteren stillen Finanziers.

